

## **Lenau, Nikolaus: Gottes Milde mocht es fügen (1836)**

- 1 Gottes Milde mocht es fügen,
- 2 Liegt ein Mensch in letzten Zügen,
- 3 Stehn am Sterbepfuhl die Seinen,
- 4 Daß sie müssen weinen, weinen;
  
- 5 Daß sie nicht vor Tränen schauen
- 6 Das unnennbar bange Grauen,
- 7 Wie der Geist verläßt die Hülle,
- 8 Letztes Zucken, tiefe Stille.
  
- 9 Weh dem Tränenlosen, wehe,
- 10 Der sich wagt in Sterbens Nähe,
- 11 Denn ihm kann durchs ganze Leben
- 12 Jenes Grauen heimlich beben.
  
- 13 Doch ein Anblick tiefrer Trauer,
- 14 Bänger als des Sterbens Schauer,
- 15 War es, könnt ein Aug es fassen,
- 16 Wie zwei Herzen sich verlassen.

(Textopus: Gottes Milde mocht es fügen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60378>)